

Herne: Nachfolger für Bezirksevangelist Scholz ernannt

Herne. Hirte Helmut Grüning ist neuer stellvertretender Bezirksvorsteher in Herne. Bezirksapostel Rainer Storck ernannte ihn im Gottesdienst am 10. März 2021 als Nachfolger von Bezirksevangelist Reinhard Scholz. Wegen der Corona-Pandemie fand der Gottesdienst im kleinen Kreis statt.

Knapp 900 Plätze bietet die Zentralkirche in Herne-Wanne-Eickel normalerweise. Wegen hoher Inzidenzzahlen kamen dort am Mittwoch, dem 10. März 2021 nur rund 50 Personen zum Gottesdienst zusammen, darunter vor allem Angehörige von Bezirksevangelist Reinhard Scholz. Der 64-jährige wurde nach fast 40 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche in den Ruhestand verabschiedet.

Vorsteher von sechs Gemeinden

Mehr als 20 Jahre war er als Bezirksevangelist und damit Stellvertreter des Bezirksvorstehers in Recklinghausen und später in Herne tätig. Zuvor hatte er ab 1981 als Unterdiakon, Priester und Evangelist gedient. Sechs Gemeinden betreute er in den Jahren als Gemeindevorsteher.

„Du warst dir für keine Arbeit zu schade, keine Wege waren dir zu weit“, würdigte der Bezirksapostel den Einsatz des langjährigen Bezirksevangelisten. Ein weiteres Kennzeichen sei auch seine Zuverlässigkeit gewesen. „Du bist ein authentischer Seelsorger und bist an den Menschen interessiert“, führte der Bezirksapostel weiter aus und dankte auch der Familie des 64-Jährigen für die Unterstützung.

Nachfolger ernannt

Als Nachfolger ernannte Bezirksapostel Storck im Gottesdienst in Herne-Wanne-Eickel Hirte Helmut Grüning (53), Vorsteher der Gemeinde Castrop-Rauxel-Nord. Ihm gab er den Auftrag Jesu mit: „Weide meine Schafe“.

Dies gelte auch dann, wenn es „Schafe“ gebe, die nicht alles gut finden, was man macht und einen das auch spüren ließen. „Auch dann gilt: Weide meine Schafe. Jesus Christus möchte alle Menschen erretten“, so der Bezirksapostel.

Beten und arbeiten für das Heil aller Menschen

Grundlage für den Gottesdienst war das Bibelwort aus 1. Timotheus 2,3-6: „Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, als sein Zeugnis zur rechten Zeit."

Bezirksapostel Storck ermunterte die Zuhörer in der Predigt, für das Heil aller Menschen zu beten. „Gott möchte, dass alle Menschen Zugang zum Heil bekommen", führte er aus. Jesus Christus habe das vorgelebt und sei zu allen Menschen hingegangen, beispielsweise zu den Samaritern, den Sündern und Korrupten und den Verbrechern. Er habe sogar für das Heil seiner Peiniger gebetet.

Gebet für die Erfüllung des Missionsauftrags

Aus dem Glauben heraus seien die Christen aufgerufen, für alle Menschen in Fürbitte einzutreten, also für die Lebenden und die Toten.

Zudem gelte es, im Gebet den eigenen Missionsauftrag zu erfüllen. „Betest du dafür, dass sich dir Gelegenheiten eröffnen, von deinem Glauben zu berichten und für die Kraft, dann auch die richtigen Worte zu finden", fragte der Bezirksapostel die Zuhörer und forderte auf: „Lasst uns Gott bitten, uns zu helfen, dass wir ein lesbarer Brief Christi sein können."

Zur Bitte um das Heil für alle Menschen zähle auch die Fürbitte für die Arbeit der Apostel und das eigene Engagement in der Kirche, endete der Bezirksapostel. Die wichtigste Bitte sei und bleibe jedoch die um die Wiederkunft Jesu Christi. „Wir warten darauf, dass er sein Friedensreich aufrichtet."

Übertragung via Internet und Telefon

Der Gottesdienst des Bezirksapostels wurde via YouTube, IPTV und Telefon für die Gläubigen im Bezirk Herne übertragen, da dort derzeit keine Wochentagsgottesdienste stattfinden. Über 700 Teilnehmer verfolgten auf diesem Weg Predigt, Ruhesetzung und Ernennung, die Spendung des Sakraments der Heiligen Versiegelung sowie die Feier des Heiligen Abendmahls.

13. März 2021

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt











